

Freudenberg

Ausgabe 2 · 2025

ECHO



Haus Freudenberg



2 Komm, wir nehmen
uns Huckepack mit
in eine bessere Welt!

6 Köstliches aus der
Freudenberger Küche

10 Ein Tag in einer
anderen Arbeitswelt

25 Jahre Landschafts- pflegegruppe im Schlosspark Moyland

in halt

1 Vorwort

- 1 Anne van Rennings, Peter Feldbrügge
wirKsam e. V.

2 Thema

- 2 Komm, wir nehmen uns Huckepack mit in eine
bessere Welt!

4 Neuigkeiten

- 4 Gelebte Inklusion und Teamgeist am
Schloss Moyland
6 Köstliches aus der Freudenberger Küche
7 Haus Freudenberg pflanzt Apfelbaum
8 40.000 kleine Weihnachtsgrüße
10 Ein Tag in einer anderen Arbeitswelt
12 Nicht zu schlagen: Herbert Seyen auf dem Rad
13 Weihnachtsglanz im Floranta's
14 25 Jahre Zweigniederlassung Goch
15 Neue Strahlkraft im Metallbereich
16 Michael Scheibe sichert die Dächer der Welt

18 Bildung

- 18 Freude über Staplerführerschein
18 Teamtag im Berufsbildungsbereich
19 Haus Freudenberg beim Expertentag 2025
19 Nachwuchskräfte werden begrüßt
20 Wo hölzerne Bauwerke begeistern
22 Haus Freudenberg auf dem 92. Deutschen
Archivtag
22 Werkstattträtekongferenz in Münster

23 Leute

- 23 Große Jubiläumsfeier bei Haus Freudenberg
24 Wo die Stimmung nicht besser sein könnte...
26 25 Jahre Kernwasserwunderland –
Ein Grund zum Feiern!
27 Parookaville 2025 – Haus Freudenberg
war dabei!
27 Egon's Echo – Folge 17
28 TheaterWerkstatt gewinnt Heimatpreis
29 Rundreise des Elternbeirates im Südkreis
30 Eine galaktische Schatzinsel
31 Ein tierisch schöner Tag im Klever Tiergarten!
31 Verabschiedung Maria Dalmanns
32 Verabschiedung Hans-Josef Janssen
32 Verabschiedung Johannes und Mechtild
van Dick
33 Geburtstage
33 Nachrufe

Freudenberg ECHO

Impressum

HERAUSGEBER
Haus Freudenberg GmbH,
Barbara Stephan

REDAKTION
Barbara Stephan,
Petra Hommels
(Haus Freudenberg GmbH)

FOTOS
Jürgen Baetzen, Heinz Spütz,
Klaus-Dieter Stade,
Dirk Verwey, privat und Haus
Freudenberg GmbH

LEICHTE SPRACHE
Haus Freudenberg GmbH

AUSGABE
39. Jahrgang, 2. Ausgabe 2025

ANSCHRIFT
Haus Freudenberg GmbH
Am Freudenberg 40, 47533 Kleve,
Fon 02821 742-0

LAYOUT & DRUCK
Reintjes GmbH

Beiträge, die namentlich gekennzeichnet
sind, geben nicht unbedingt die
Meinung der Redaktion wieder.

Liebe Leserin, lieber Leser,

Vielleicht geht es einzelnen unter Ihnen so wie uns: Das Festivalbändchen des 2. Inklusiven Amateurtheatertreffens NRW HuckePack schmückt noch das Handgelenk oder hat einen anderen Ehrenplatz bekommen. Rund 800 Menschen aus ganz NRW kamen vom 25. – 27. September in Kvelaer zusammen und erlebten die ganze Kraft des inklusiven Theaters. Was macht Theater mit uns?

Theater bewegt

Ganz gleich, ob wir vor-, hinter oder auf der Bühne mit Theater in Berührung kommen: Wir bewegen unseren Körper und unseren Kopf. Wir bewegen uns aufeinander zu, auf Menschen und auf Themen, die uns vorher fremd waren. Es entstehen bereichernde, aber auch herausfordernde Begegnungen mit anderen und mit uns selbst. Das durften alle Teilnehmenden und Zuschauer des Festivals auf intensive Weise erfahren.

Theater öffnet

Für Schauspielende heißt Theater sich ausprobieren, eigene Grenzen überwinden, sich neu kennenlernen und in Rollen erleben, die mit dem Alltag nichts zu tun haben. Spätestens auf der Bühne verlassen alle ihre Komfortzone und wachsen über sich hinaus. Die Schauspielenden schaffen dabei für sich und ihr Publikum etwas sehr Wertvolles: Sie öffnen neue Blickwinkel auf die Gesellschaft und unser Miteinander. Das gelang den fünf völlig verschiedenen Ensembles beim Festival: Sichtweisen wurden hinterfragt, aktive Auseinandersetzung eingefordert und Diskussionen angeregt. Im Vergleich zum klassischen Theaterbesuch fiel besonders

auf, dass die Atmosphäre vom ersten Moment von ehrlicher, wertschätzender Begeisterung und menschlicher Offenheit geprägt war. Jede einzelne Szene wurde gefeiert. Ein Miteinander, wie wir alle es sicherlich gerne jeden Tag genießen würden.

Theater macht mutig

Wie unschätzbar wertvoll, dass die Aktiven des Gremiums der TheaterWerkstatt Haus Freudenberg sich gesagt haben: „Komm, wir machen Huckepack!“ Die unzähligen ehrenamtlichen Stunden, das Herzblut – es ist unbeschreiblich, was alle Aktiven gemeinsam möglich gemacht haben. Die ansteckende Begeisterung und der Anspruch hinter allen Details zeichnen die TheaterWerkstatt aus. Und der Mut, Dinge anzupacken!

Es braucht diese Menschen, die sich die Zeit nehmen für und mit anderen Neues zu schaffen. Die nicht zurückschrecken vor den Herausforderungen auf dem Weg. Und es braucht die Strukturen im Hintergrund, die finanzielle Unterstützung ebenso wie gegenseitiges Vertrauen und die Freiheit in der Gestaltung, um ein solches Kulturerlebnis zu realisieren. Ein herzliches Dankeschön an alle für ihre individuellen Beiträge zum großen Ganzen. Lasst uns gemeinsam mutig in Bewegung bleiben!

Anne van Rennings, Peter Feldbrügge
wirKsam e.V. – Kunst- und Kreativnetzwerk Kvelaer und Umgebung



Bei der Mitmach-Kunstaktion von wirKsam e.V. während des Festivals waren Teilnehmende und Passanten eingeladen: "Mach einen Punkt – die Welt ist bunt". Die drei Kunstwerke gehen jetzt auf Reisen.

Komm, wir nehmen uns Huckepack mit in eine bessere Welt!

So funktioniert Inklusion, so wird sie gelebt und zur Normalität. In einer wunderbaren Atmosphäre, mit großartigen Begegnungen und einem ganz besonderen Austausch: rund ums Theater.

ausgezeichnet heimelig, menschlich und inklusiv wie wohl noch nie zuvor gewesen ist.

Das 2. Inklusive Amateurtheatertreffen NRW, das HuckePack-Festival, brachte Ensembles aus NRW zum Austausch, zur Begegnung und zu verschiedenen Theater-Workshops zusammen. In Kooperation mit dem Verein wirKsam e.V. und der Stadt Kevelaer, gefördert vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW (Regionales Kultur Programm NRW), hatte die TheaterWerkstatt

Unbeschreiblich unter die Haut gehend, sehr besonders und intensiv – so war es, das HuckePack-Festival in seiner 2. Ausgabe. Dieses Mal auf die Beine gestellt und rund 1,5 Jahre liebevoll vorbereitet von der TheaterWerkstatt Haus Freudenberg. Ort des Geschehens war das Konzert- und Bühnenhaus in Kevelaer, dessen Atmosphäre drei Tage lang so

wirKsam e.V.

K
KEVELAER

RKP
Regionales
Kultur Programm
NRW



nach der Premiere in 2022 nun den Stafelstab der Gruppe Blindflug aus Oberhausen übernommen.

Drei Tage lang standen verschiedene Workshops rund um das Theaterspiel auf der Agenda: Tanz, Emotionen, Masken, Ausdruck, Stimme oder Fitness auf der Bühne waren nur einige Themen, die begeisterten und die Laienschauspielgruppen bereicherten. Neben der TheaterWerkstatt von Haus Freudenberg selbst waren es die Gruppen Blindflug aus Oberhausen, TamQuam aus Viersen, das inklusive Maskentheater „Anders eben“ (Essen) sowie das Eintopftheater aus Münster, die ihre aktuellen Stücke auf der Bühne in Kvelaer präsentierten. Darüber hinaus war beispielsweise der Theaterchor Niederrhein mit einer Aufführung dabei.

„Die inklusive Begegnung der Menschen, die haben wir mit diesem Festival initiiert. Hier konnten Berührungsgängste schwinden, weil Begegnungen auf Augenhöhe

entstanden – in Gesprächen, im gemeinsamen Lachen, im Erleben der Aufführungen, in der Musik und der Kunst. Das Festival hat die Menschen eingeladen, diese Normalität selbst zu spüren“, beschrieb Anna Zimmermann-Hacks, Initiatorin und Regisseurin der TheaterWerkstatt.

Mit viel Liebe zum Detail, verschiedenen Mitmach-Aktionen, Kommunikationskärtchen an jedem Stehtisch und einem individuellen Memory-Spiel, welches die Teilnehmenden durch die drei Tage getragen und immer miteinander ins Gespräch gebracht hat, – all das gehörte dazu. Die Teilnehmenden und Gäste waren sich einig: Das war großartig! □

„Hier konnten Berührungsgängste schwinden, weil Begegnungen auf Augenhöhe entstanden.“

(Anna Zimmermann-Hacks)



Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen





Gelebte Inklusion und Teamgeist am Schloss Moyland

**Seit mittlerweile über 25 Jahren ist eine Landschaftspflegegruppe von Haus Freudenberg im wunderschönen Schlosspark Moyland tätig.
Ein echtes Erfolgsprojekt mit Vorbildcharakter.**

„Unsere Schlosspark-Gruppe zeigt eindrucksvoll, wie Inklusion und Professionalität Hand in Hand gehen.“

(Josef Gossen)

Was im Jahr 1998 mit einer kleinen Gruppe von einem Gruppenleiter und drei Beschäftigten begann, hat sich zu einem festen Bestandteil der Schlossanlage entwickelt.

Heute sorgt ein eingespieltes Team um Gruppenleiter Thomas Gossen mit acht engagierten Mitarbeitern dafür, dass der weitläufige Park ganzjährig im besten Zustand erstrahlt. Fünf Tage die Woche ist die „BiAp-Gruppe“ (BiAp = Betriebsintegrierter Arbeitsplatz) im Einsatz – mit großem Engagement, Leidenschaft und einem feinen Blick fürs Detail.

Zu den vielfältigen Aufgaben gehören die Pflege der 4 ha Rasenflächen, Beet- und Gehölzflächen, die Wegepflege sowie

der Rückschnitt von rund 1,8 km Hecken. Darüber hinaus unterstützt das Team tatkräftig bei besonderen Veranstaltungen, etwa beim beliebten Weihnachtsmarkt der Gemeinde Bedburg-Hau oder dem jährlichen Hortensien-Sommerfest, das zahlreiche Besucherinnen und Besucher in den Park lockt.

„Seit mehr als 25 Jahren sind die Mitarbeiter von Haus Freudenberg unverzichtbar für die tägliche aufwändige Pflege unseres historischen Englischen Landschaftsparks am Schloss Moyland in Bedburg-Hau. Jeder einzelne im Team leistet nicht nur verlässliche, engagierte Arbeit, sondern ist auch persönlich Teil unserer Familie in der Organisation rund um unser Museum für zeitgenössische Kunst. Wir schätzen die Fachkompetenz und Flexibilität der Teamleiter und den herzlichen Umgang miteinander sehr“. So beschreibt der Kaufmännische Direktor von Schloss Moyland, Alexander von Keyserlingk, die langjährige Zusammenarbeit.

Foto links: Thomas Gossen, Mirco Kleinmann, Josef Gossen, David Kleinmann, Siegfried Maslowski (hintere Reihe), Stephan Dercho, Horst Blenckers, Heinrich Dumler sowie Christian Schmidt (vordere Reihe) (v. l. n. r.) fühlen sich wohl im Schlosspark Moyland.

Ein besonderes Highlight: Drei der Mitarbeiter sowie der Gruppenleiter Thomas Gossen sind seit Beginn der Parkpflege im Jahr 1998 ununterbrochen vor Ort tätig. Diese beeindruckende Konstanz zeigt, wie stark sich das Team mit seiner Arbeit, aber auch mit dem Schloss Moyland identifiziert. Mit Leidenschaft, Herzblut und echter Verbundenheit.

„Ebenso schön ist zu sehen, dass auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vom Schloss Moyland unsere Gruppe von Beginn an mit offenen Armen empfangen hat. Das Vertrauen und die enge Zusammenarbeit über all die Jahre zeigen, dass wir dort nicht nur Dienstleister, sondern längst ein fester Teil des Teams geworden sind“, betont Fachbereichsleiter Marcus Koch.

Vertrauensvolle Zusammenarbeit

Für viele ist das Schloss längst mehr als nur ein Arbeitsplatz. Es ist ihr zweites Zuhause geworden. „Hier am Schloss Moyland möchte ich irgendwann in Rente gehen“, sagte Stephan Dercho von Haus Freudenberg, der stolz ist, Teil dieses besonderen Projektes zu sein.

Die Zusammenarbeit mit dem Auftraggeber ist geprägt von Vertrauen, Zuverlässigkeit und gegenseitiger Wertschätzung. Ein gelebtes Beispiel für gelungene Inklusion und Teamgeist.

Umso erfreulicher ist es, dass Haus Freudenberg auch in den kommenden Jahren weiterhin Teil dieses Projekts bleiben darf. Für weitere vier Jahre wurde nach erfolgter Ausschreibung der Zuschlag für den Auftrag erteilt. Ein starkes Zeichen für die hervorragende Arbeit der Mitarbeiter und eine Anerkennung für das, was sie täglich – auch bei Wind und Wetter – leisten.

„Unsere Schlosspark- Gruppe zeigt eindrucksvoll, wie Inklusion und Professionalität Hand in Hand gehen. Mit Herz, Verlässlichkeit und einem grünen Daumen sorgen sie Tag für Tag dafür, dass der Schlosspark Moyland in voller Pracht erblüht und das schon seit über einem Vierteljahrhundert“, so Geschäftsbereichsleiter Josef Gossen. □



Ansprechpartner
Land

Josef Gossen
Geschäftsbereichsleiter
Fon: 02821 7620-12

Köstliches aus der Freudenberger Küche

Auch das neugebaute Förderzentrum an der Niers in Goch hat sein OGATA-Angebot mit Speisen aus Haus Freudenberg aufgewertet.

Frisch, lecker, abwechslungsreich – so lautet das Fazit der Schülerschaft des Kreis Klever Förderzentrums an der Niers in Goch. Seit dem Start des Schuljahres nach den Sommerferien gibt es im Offenen Ganztags den Mittagstisch aus der Küche von Haus Freudenberg. „Die Reaktionen sind eindeutig und sehr zufrieden: Da ist für jeden etwas dabei“, fasst Christiane Berns, Konrektorin des Förderzentrums, zusammen. Gemeinsam mit Schulleiter Thomas Hegmann, dem



Team des Offenen Ganztags sowie der Schülerschaft freut sie sich sehr über diesen Zugewinn der Über-Mittag-Betreuung.





Schulleiter Thomas Hegmann, Konrektorin Christiane Berns sowie Daniela Artt vom Anna-Stift (v. l. n. r.) freuen sich über die Zusammenarbeit mit Haus Freudenberg.

Cook- & Chill-Verfahren

Aktuell werden 55 Essen aus der Freudenberger Küche in Kleve geliefert, im kommenden Schuljahr sollen es noch mehr werden. „Wir bieten unsere Speisen im Cook- & Chill-Verfahren in Goch an, das Team des Offenen Ganztags übernimmt dann die Vorbereitung sowie die Ausgabe der Mahlzeiten“, beschreibt Norbert Janhsen, Geschäftsbereichsleiter Küchen & Service. Er freut sich sehr, dass Haus Freudenberg

mit dem Neubau des Förderzentrums an der Niers eine weitere Bildungseinrichtung mit Freudenberger Speisen versorgen darf.

Das Förderzentrum an der Niers (vormals Astrid-Lindgren-Schule) ist ein Förderzentrum des Kreises Kleve mit den Förderschwerpunkten Sprache und Lernen sowie emotionale und soziale Entwicklung. Beheimatet sind dort Kinder aus Goch, Kalkar, Uedem und Weeze. □

Ansprechpartner Küche/Service

Norbert Janhsen
Geschäftsbereichsleiter
Fon: 02823 929-267

Haus Freudenberg pflanzt Apfelbaum

Im Rahmen der Baumpflanz-Challenge 2025, zu der die Haus Freudenberg GmbH von der Sparkasse Rhein-Maas nominiert wurde, setzten Mitarbeitende am größten Standort in Goch ein sichtbares Zeichen für Nachhaltigkeit und Gemeinschaft:

Thomas Wegner, Chris Penza und Lena Janßen aus der Landschaftspflege pflanzten gemeinsam mit ihrem Fachbereichsleiter Marcus Koch einen Apfelbaum – als Symbol für gelebten Klimaschutz und Teamgeist.

Damit dieses Engagement für Umweltbewusstsein und regionale Verbundenheit weitergetragen wird, nominierte Haus Freudenberg anschließend die Umweltbetriebe der Stadt Kleve sowie die Firma ChefsCulinar, die ihrerseits bereits Apfelbäume gepflanzt haben. □



40.000 kleine Weihnachtsgrüße

Kurz vor Weihnachten erhielt der Landbereich von Haus Freudenberg einen ganz besonderen Auftrag: Für die Baum Gartenbau GbR aus Düsseldorf waren am Standort Geldern-Baersdonk rund 40.000 Zuckerhuttannen festlich zu schmücken.



Ansprechpartner
Land

Josef Gossen
Geschäftsbereichsleiter
Fon: 02821 7620-12

Direkt nach der Anlieferung setzten die Beschäftigten die Pflanzen in Übertöpfe und verzierten sie anschließend mit sorgfältig ausgewählten Deko-Artikeln.

Für die reibungslose Umsetzung entstand im Gewächshaus eine eigens eingerichtete Arbeitsstraße, an der die Beschäftigten die Tannen Schritt für Schritt dekorierten. Das gesamte Team des Zierpflanzenbaus war

mit großem Engagement dabei – eine wunderbare Gelegenheit, gemeinsam anzupacken und den Teamgeist zu stärken.

Dieser Auftrag brachte nicht nur festliche Stimmung in den Betrieb, sondern zeigte auch eindrucksvoll, wie gut Zusammenarbeit und Einsatzbereitschaft Hand in Hand gehen. □



Ein Tag in einer anderen Arbeitswelt



Ben de Jong (Land Haus Freudenberg), Jochen van de Loo, Manuela Vondermanns, Lena Janßen und Josef Gossen (v. l. n. r.) am Schichtwechseltag.

Es war wieder soweit: Schichtwechsel-Aktionstag im ganzen Land. So auch in Haus Freudenberg, wo Lena Janßen aus dem GaLa-Bereich in die Tierabteilung des Gocher Hagebaumarktes wechselte.

von Katrin Reinders

Wer zuhause bereits mit Ziegen, Hühnern, Katzen, Kaninchen und einem Hund lebt, der hat bei Tieren keine Berührungängste. „Deshalb bin ich auch überhaupt kein bisschen nervös“, sagte Lena Janßen, als ihr großer Tag in der Tierbedarf-Abteilung des Hagebaumarktes in Goch gekommen war.

Schichtwechsel heißt dieser einmal jährlich stattfindende und von der Bundesarbeitsgemeinschaft der Werkstätten für Menschen mit Behinderung ins Leben gerufene Aktionstag, der in ganz Deutschland Menschen mit und ohne Behinderungen ihre Arbeitsplätze tauschen lässt.

Manuela Vondermanns war die Tauschpartnerin von Lena Janßen, mit

der sie von der Kleintierversorgung über die Beratung beim Fischkauf bis zu Lagerarbeiten und dem Einräumen der Regale alles erarbeitet hat. „Es war ein sehr schöner Tag, an dem es viel Neues zu sehen und zu lernen gab“, sagte Lena Janßen abschließend. Sie habe tolle Einblicke in ein anderes Berufsfeld erhalten und einen besonderen Austausch erlebt.

Herzlicher Empfang

Nicht ohne Herausforderung war es für Manuela Vondermanns, als sie plötzlich im Garten- und Landschaftsbau von Haus Freudenberg den Großflächenmäher bedienen sollte, „nun ja, Lena musste noch einmal nachmähnen – bei mir sah es doch etwas schief aus“, erzählte sie lächelnd. Sehr begeistert war Manuela Vondermanns davon, wie herzlich sie von den Menschen in der Werkstatt empfangen worden sei, wie dort gearbeitet werde und es hinter den Kulissen aussähe. „Das ahnt man von außen nicht, aber ich bin sehr beeindruckt“, fasste die Tauschpartnerin zusammen.

„Jahr für Jahr sind wir sehr dankbar, dass sich Unternehmen auf diesen Tauschtag mit uns einlassen und beide Seiten derart von ihren Erfahrungen, Einblicken und dem Austausch profitieren – eine echte Bereicherung“

(Barbara Stephan)

„Ein wirklich guter Tag für beide Seiten“, fasste Josef Gossen, Geschäftsleiter Land in Haus Freudenberg, zusammen. Der Austausch auf Augenhöhe sei mehr als gelungen, „der Perspektivwechsel eine wertvolle Erfahrung“, meinte auch Marktleiter Jochen van de Loo (Hagebaumarkt).

Da die Freudenberger Nachbarn ganzjährig rund um den Hagebaumarkt für die Grünpflege sorgen, kannten sich beide Aktionspartner bereits im Vorfeld. „Da haben wir natürlich gerne beim

Schichtwechsel zugesagt“, schilderte Jochen van de Loo, „wir sind immer sehr offen für solche Aktionen sowie für die Ausbildung junger Menschen – das ist eine tolle Sache!“

Darüber freute sich auch Freudenburgs Geschäftsführerin Barbara Stephan: „Jahr für Jahr sind wir sehr dankbar, dass sich Unternehmen auf diesen Tauschtag mit uns einlassen und beide Seiten derart von ihren Erfahrungen, Einblicken und dem Austausch profitieren – eine echte Bereicherung.“ □



LEICHTE SPRACHE

Was ist der Schichtwechsel?

Schichtwechsel ist ein besonderer Tag. Der Tag findet einmal im Jahr statt. An diesem Tag tauschen Menschen ihre Arbeit. Menschen mit Behinderung und Menschen ohne Behinderung arbeiten für einen Tag auf dem Arbeitsplatz des anderen. Die Bundesarbeitsgemeinschaft der Werkstätten für Menschen mit Behinderung hat den Schichtwechsel erfunden.

Manuela Vondermanns arbeitet in der Tierbedarfsabteilung im Hagebaumarkt in Goch. Lena Janßen arbeitet in einer Landschaftspflegegruppe von Haus Freudenberg. Sie haben in diesem Jahr ihre Arbeitsplätze getauscht. Beide haben einen guten Einblick in einen anderen Beruf bekommen.

Haus Freudenberg sagte Danke dem Hagebaumarkt. Es war toll, dass sie mitgemacht haben.

Das Siegerteam von links: Dirk Verweyen, Petra Potthoff, Saskia Klesel, Silvia Mülder, Herbert Seyen, Andreas Winkelhofer. Auf dem Foto fehlt Tom Schütt.



Nicht zu schlagen: Herbert Seyen auf dem Rad

Die 2. Fahrrad-Challenge in Haus Freudenberg war ein voller Erfolg. Der Vorjahressieger konnte seinen Titel verteidigen.

„Am Ende standen mehr als 65.000 Kilometer unterm Strich der Gesamtfahrleistung aller Teilnehmenden.“

(Andreas Winkelhofer)

Radfahren ist absolut sein Ding. Darin ist er nicht zu schlagen. Das hat Herbert Seyen, Beschäftigter aus dem Gocher Holzbereich, nun einmal mehr eindrucksvoll bewiesen. Denn nach seinem Sieg bei der Premiere der Fahrrad-Challenge von Haus Freudenberg im vergangenen Jahr, holte er jetzt erneut den Siegertitel in der Einzelwertung und mit seinem Team.

Vom 1. Mai bis 30. September galt es für die 35 Teilnehmenden der Fahrrad-Challenge von Haus Freudenberg, so oft wie möglich den Drahtesel anstelle des Autos zu wählen. Mehr als 65.000 Kilometer waren im Rahmen der Challenge von fünf Mannschaften mit jeweils sieben Fahrenden zusammengetragen worden. Während das Sieger-Team auf insgesamt knapp 21.500 Kilometer kommt, legte Her-

bert Seyen davon alleine bereits rund 8.700 Kilometer zurück. Kein Wunder: Wer täglich von Kerken-Eyll nach Goch und wieder zurück radelt, zudem im Urlaub sowie am Wochenende mit dem Rad unterwegs ist, muss ja etliche Kilometer „erstrampelt“ haben.

Umweltschutz und Gesundheit

Von den Geschäftsbereichsleitern Norbert Janhsen und Andreas Winkelhofer als begeisterte Radfahrer im vergangenen Jahr erstmals ins Leben gerufen, beteiligten sich insgesamt 35 Hauptamtliche und Beschäftigte von verschiedenen Standorten der Haus Freudenberg GmbH.

Ziel war es, möglichst viele Fahrrad-Kilometer zu sammeln, sowohl auf dem Weg zur Arbeit als auch in der Freizeit. Am Ende standen mehr als 65.000 Kilometer unterm Strich der Gesamtfahrleistung aller Teilnehmenden, „was schon eine wirklich ordentliche Summe ist“, sagte Initiator Andreas Winkelhofer mehr als zufrieden.



TOP 5 Teilnehmer

Herbert Seyen	8.695 km
Jörg Hansen	4.878 km
Achim Störzer	3.359 km
Petra Potthoff	3.162 km
Norbert Janhsen	2.943 km



Herbert Seyen zeigt seine neue Fahrradjacke, die er für den Sieg in der Einzelwertung bekommen hat.

Neben der Tatsache, dass für diese Kilometer die Autos stehen gelassen wurden, haben alle Teilnehmenden auch noch viel für ihre Gesundheit getan. „Gelassen und mit freiem Kopf in den Tag starten“, erläuterte Norbert Janhsen den positiven Nebeneffekt für jeden Einzelnen.

Mit einem Foto vom Tacho am Fahrrad oder einer App lieferten die Teilnehmenden ihre Nachweise im Rahmen der

Challenge, die neben der Begeisterung fürs Fahrradfahren vor allem auch den Umweltgedanken sensibilisieren sollte. Zur Belohnung gab es neben einem kleinen Fest mit Siegerehrung einen Tagesausflug für das Gewinner-Team zu einer Schwarzlicht 3D-Minigolf-Anlage in den Ruhrpott. Dorthin sind die Freudenberger jedoch ausnahmsweise nicht geradelt... □

Weihnachtsglanz im Floranta's



Haus Freudenberg GmbH

*Das Freudenberger
Blumengeschäft!*

**Ansprechpartnerin
Floranta's**

Leslie Girnus
Fon: 02831 97778-60
Baersdonk 11
47608 Geldern

Öffnungszeiten

Montag bis Donnerstag
von 8.00 bis 16.00 Uhr
Freitag
von 8.00 bis 14.00 Uhr

25 Jahre Zweigniederlassung Goch

Zum Ende der Sommerferien wurde am Freudenberg Standort in Goch das 25-jährige Jubiläum mit allen Mitarbeitenden gebührend gefeiert.

Bei bester Stimmung warteten abwechslungsreiche Aktivitäten: von Minigolf über Kegeln und Dosenwerfen bis hin zu Kicker und Darts war für jeden etwas dabei. Ein besonderer Hit: die selbstgestalteten Buttons, die vor Kreativität und Humor nur so sprühten. Auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt: mittags lockten frisch gegrillte Würstchen, später verwöhnten süße Crêpes und zum krönenden Abschluss ein kühles Eis vom Eismagen! DJ Heiner sorgte schließlich für einen stimmungsvollen Ausklang – die Tanzfläche hat gebebt! Ein rundum gelungenes Jubiläumsfest! □



Illustration: © Metaverse – stock.adobe.com



Grundsteinlegung in 1999





„Mit diesem erweiterten Aufgabenfeld und den technischen Besonderheiten eröffnet sich auch ein neues Lernfeld für unsere Beschäftigten im Metallbereich.“

(Ingo van den Heuvel)



Merlin Nienhaus bearbeitet die Werkstücke mit Kunststoffstrahlmittel in der Druckstrahlkabine.

Neue Strahlkraft im Metallbereich

Mit dieser Investition können die Dienstleistungen in der Oberflächenbearbeitung und -vorbereitung für bestehende sowie neue Kunden deutlich ausgebaut werden. Die neue Anlage dient vor allem der effizienten Reinigung, Entrostung, Entlackung, Aufrauhung und Mattierung von Oberflächen. Dabei wird ein Strahlmittel mit hoher Geschwindigkeit und unter hohem Druck durch eine Strahlpistole auf das Werkstück aufgebracht.

„Das Besondere an unserer neuen Kabine ist die Möglichkeit, als Strahlgut auch Kunststoffgranulat einzusetzen“, erläutert Fachbereichsleiter Tobias Ingenerf. „Damit können wir pulverbeschichtete Bauteile schonend entpulvern und entrosten, ohne die Materialoberfläche zu beschädigen – eine Qualität, die derzeit bei externen Anbietern so nicht erreicht wird.“ Grund-

Im Oktober wurde der Metallbereich von Haus Freudenberg um eine moderne Druckstrahlkabine – umgangssprachlich auch Sandstrahlkabine genannt – erweitert.

sätzlich ist die Maschine für alle gängigen Strahlmittel geeignet, die derzeit am Markt verfügbar sind, beispielsweise Korund, Granat, Glasperlen, Walnussschalen, Kunststoff etc.

„Mit diesem erweiterten Aufgabenfeld und den technischen Besonderheiten eröffnet sich auch ein neues Lernfeld für unsere Beschäftigten im Metallbereich“, ergänzt Geschäftsbereichsleiter Ingo van den Heuvel. „Da der Prozess ein sofort sichtbares Ergebnis am Werkstück liefert, ist das Interesse an diesem Arbeitsplatz bei unseren Beschäftigten besonders groß.“ □

Ansprechpartner

Holz- und Metallbereich

Ingo van den Heuvel

Geschäftsbereichsleiter

Fon: 02823 929-225



Mike Sandmann von ABS (re.) leitet
Michael Scheibe an.

Michael Scheibe sichert die Dächer der Welt

Der ehemalige Beschäftigte aus der FREDa-Doku macht nun eine Ausbildung beim Unternehmen ABS Safety in Kevelaer.

von Katrin Reinders

„Eine Ausbildung machen zu dürfen, ist großartig. Ich habe wirklich tolle Kollegen und bin super aufgenommen worden.“

(Michael Scheibe)

Ob Allianz Arena in München oder Daimler-Werke in Sindelfingen – zwei Beispiele von weltweit tausenden, deren Dächer mit Produkten aus Kevelaer gesichert sind: Sie heißen Absturzsicherung, Anschlagpunkte oder Seilsicherungssysteme und bewahren die Dachdecker vor dem Sturz in die Tiefe. Sie alle stammen aus der Entwicklung und teilweise eigenen Produktion von ABS Safety in Kevelaer, wo Michael Scheibe nun mit Hand anlegt.

Der ehemalige Beschäftigte von Haus Freudenberg, zuletzt in der Dokumentenarchivierung bei FREDa in Kevelaer beheimatet, hat nun seine Ausbildung zum Anlagen- und Maschinenführer begonnen. Nach einem Praktikum im Frühjahr passte es für beide Seiten perfekt, so dass dem Start einer Ausbildung nichts im Wege stand. Neben klassischer Handarbeit, beispielsweise

dem Schweißen, stehen in der Produktion vor allem die Bedienung und Programmierung der Maschinen im Vordergrund.

Doch nicht nur die Arbeit in der Produktionshalle, in der ein 28-köpfiges Team beheimatet ist, macht seine Ausbildung aus. Natürlich gehört auch das Pauken in der Berufsschule zur Ausbildung dazu. „Nach 30 Jahren musste ich das Lernen erst einmal wieder erlernen“, erzählt er schmunzelnd, „aber der Beruf bereitet mir große Freude und eine Ausbildung machen zu dürfen, ist großartig. Ich habe wirklich tolle Kollegen und bin super aufgenommen worden. Dafür bin ich dem Team von ABS Safety sehr dankbar.“

Gelungene Premiere

Jobcoach Andreas van Look aus dem „eXtra“, die virtuelle Werkstatt-Team von Haus Freudenberg hatte im Januar Kontakt zu der Kevelaerer Firma im Rahmen einer Stellenakquise – und war mit offenen Armen empfangen worden. ABS Safety und Haus Freudenberg

berg arbeiten im Verpackungsbereich bereits seit längerer Zeit zusammen: Teils komplexe Montage-Aufgaben hat das Kevelaerer Unternehmen an die Freudenberger ausgelagert. Die Vermittlung eines Beschäftigten in eine Ausbildung bei ABS Safety war eine äußerst gelungene Premiere. Rund 210 Mitarbeitende sind in den verschiedenen Bereichen der Absturzsicherung am Standort Kevelaer tätig. Weltweit

sind die Absturzsicherungssysteme im Einsatz. ABS Safety gilt in der Branche als Marktführer und bringt laufend neue Produkte rund um die Absicherung am Dach auf den Markt.

Wir wünschen Michael Scheibe alles erdenklich Gute! □



Der "eXtra"-Jobcoach



eXtra
Die virtuelle Werkstatt.
Haus Freudenberg GmbH



Ihr Ansprechpartner:

Andreas van Loock, Jobcoach

Fon +49 2821 742 335

Mobil +49 162 2335101

a.vanloock@haus-freudenberg.de

LEICHTE SPRACHE

Von der Werkstatt in die Ausbildung

Ob Allianz Arena in München oder Daimler-Werke in Sindelfingen – auf vielen Dächern auf der ganzen Welt findet man Absturz- und Seilsicherungen. Diese sorgen dafür, dass Dachdecker nicht herunterfallen. Gemacht werden sie in Kevelaer. Die Firma heißt: ABS Safety.

Dort hat Michael Scheibe eine Ausbildung angefangen. Er war vorher in der Dokumentenarchivierung bei FREDa in Kevelaer.

Er möchte gerne Anlagen- und Maschinenführer werden. In seiner Arbeit muss er viel mit den Händen tun, zum Beispiel schweißen. Aber auch Maschinen bedienen und programmieren. Er erzählt: „Der Beruf macht mir viel Spaß. Ich freue mich sehr, dass ich eine Ausbildung machen darf.“

Bei der Suche nach dem Ausbildungsplatz wurde er von Haus Freudenberg unterstützt. Andreas van Loock hat nach Stellen gesucht und Michael Scheibe bis zum Start der Ausbildung begleitet.

Freude über Staplerführerschein



Im September dieses Jahres haben am Standort Goch Schulungen zum Staplerführerschein stattgefunden. Alle 18 Teilnehmer haben die Schulung mit anschließender Prüfung erfolgreich abgelegt und im Anschluss ihren Fahrausweis erhalten. Herzlichen Glückwunsch an alle Teilnehmer.

Auf dem Foto: Jannik Laakmann (li.) (Pack Goch) und Marcel Gürth (re.) (Holz Goch).

Weitere erfolgreiche Teilnehmer: Christian Manders, Steven Müller, Christoph Schoofs, André Nitzsche und Gerhard Schax (alle Holz Goch), Tyron Rex und Andre Peters (beide Pack Goch), Jennifer Brands, Christian Sommerfeld, Robin Brumann und Tim-Kevin Berns (alle Pack Kleve), Kai Tadewaldt (Pack Geldern), Kai Jenert (Metall Goch), Katrin Tödter (Holz Kevelaer), Sven van de Vorle und Sandra Jansen (beide Pack Kevelaer). □

Teamtag im Berufsbildungsbereich



Es ist schon eine schöne Tradition in Haus Freudenberg, dass einmal im Jahr alle Bildungsbegleitungen und die Fachkräfte des zentralen Berufsbildungsbereiches zusammenkommen. Dabei geht es nicht nur um den gemeinsamen Austausch - auch neue Impulse sollen gesetzt werden. Diesmal stellte Nadine Ueltgesforth, Sozialer Dienst Kranenburg, das Schema der emotionalen Entwicklung, kurz SEO, vor. Dieses Modell wurde vom niederländischen Professor Anton Dosen entwickelt. SEO beschreibt die fünf prägenden Phasen der emotionalen Entwicklung eines Menschen. Daraus ergibt sich ein Bild der emotionalen Grundbedürfnisse sowie der individuellen Fähigkeiten. Nadine Ueltgesforth verdeutlichte anhand vieler Fallbeispiele wie bedeutsam der emotionale Entwicklungsstand bei der Förderung von Menschen mit einer kognitiven Beeinträchtigung ist. Anschließend

stellten Bildungsbegleitungen verschiedene Modulthemen vor, die die Vielfalt der Bildungsangebote von Haus Freudenberg sichtbar machen.

Fachlichkeit, Herzblut und Teamgeist

Beim abschließenden Zusammenkommen blieb Zeit für Austausch und persönliche Gespräche. Barbara Stephan nutzte die Gelegenheit, sich herzlich für das große Engagement und die ausgezeichnete Arbeit im Berufsbildungsbereich zu bedanken. „Sie tragen mit Fachlichkeit, Herzblut und Teamgeist dazu bei, dass die Teilnehmer des Berufsbildungsbereichs fachlich und menschlich gut begleitet werden, was auch das exzellente Ergebnis der Überprüfung im Rahmen der Zertifizierung nach der Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung im November erneut bestätigt hat“, bedankte sich Barbara Stephan bei allen Anwesenden. □



Haus Freudenberg beim Expertentag 2025

Am 14. November richtete die Schule Haus Freudenberg in Kooperation mit der LVR-Dietrich-Bonhoeffer-Schule den Expertentag 2025 aus.

An diesem Freitagnachmittag hatten interessierte Schülerinnen und Schüler sowie ihre Angehörigen die Möglichkeit, sich umfassend über die Angebote rund um den Übergang von der Schule in den Beruf zu informieren. Die Haus Freu-

denberg GmbH war mit sämtlichen Geschäfts- und Fachbereichen vertreten und präsentierte ihr vielfältiges Spektrum an beruflicher Bildung und persönlicher Qualifikation. Die Angebote wurden von den Besucherinnen und Besuchern sehr interessiert angenommen und verdeutlichten einmal mehr die Breite und Qualität der Bildungs- und Qualifizierungsmöglichkeiten der Haus Freudenberg GmbH. □



Vanessa Balder (Foto oben) sowie Phil Bienemann informieren die Besucher über die Angebote der Haus Freudenberg GmbH.

Nachwuchskräfte werden begrüßt

Auch in diesem Jahr begrüßt die Haus Freudenberg GmbH wieder eine neue Generation von Nachwuchskräften in ihrem Team. Neben der handwerklichen Ausbildung zum Metallbauer (Fachrichtung Konstruktionstechnik) sowie der Ausbildung zum Fachinformatiker (Fachrichtung Systemintegration) durchlaufen die angehenden Heilerziehungspfleger/innen ihre Ausbildung in der praxisintegrierten Form bzw. ihr abschließendes Jahrespraktikum. Die FOS-Praktikanten schließen mit einem einjährigen Praktikum den Bildungsgang „Fachoberschule für



Andreas Sickau (1. v. l.), Peter Michalski (1. v. r.) und Manou Bergmann (2. v. l.) begrüßen die neuen Nachwuchskräfte.

Gesundheit und Soziales“ ab. Im Rahmen einer Einführungsveranstaltung erhielten die zukünftigen Fachkräfte viele Informationen für den Start im Unternehmen. □

Bildungsbegleiter Arne Haut (re.) erklärt Simon Verweyen-Carl die Bedienung der Dickenhobelmaschine.



Wo hölzerne Bauwerke begeistern

Im Rahmen der Serie „Unser Berufsbildungsbereich“ widmet sich diese Folge dem Beruf des Tischlers.

Fingerspitzengefühl. Das ist es wohl, was man mitbringen sollte. Für das Werkzeug, die Maschinen und – natürlich – das Holz. Denn dort, wo täglich hochwertige Möbel entstehen, sind die Tischler im Holzbereich von Haus Freudenberg tätig – auch im Berufsbildungsbereich,

kurz BBB. „Und ein Gefahrenbewusstsein, das ist bei uns ebenfalls wichtig“, erläutert Arne Haut. Der 40-Jährige ist seit 16 Jahren in Haus Freudenberg tätig.

Der Berufsbildungsbereich liegt ihm besonders am Herzen, „weil es viel Freude bereitet, die Menschen in ihren Beruf zu begleiten und in den Tätigkeiten auszubilden“, sagt er. Inzwischen kann Arne Haut auf 10 Jahre als Bildungsbegleiter zurückblicken. Aktuell gibt es 13 BBB-Teilnehmende in Goch und drei in Kavelaer, „das ist von Jahr zu Jahr immer ein wenig unterschiedlich“, zeigt er auf. Am Standort Goch sind die Teilnehmenden des Berufsbildungsbereiches meist jünger, da sie direkt aus den Förderschulen einsteigen und ihre zweijährige Ausbildung nach dem Rahmenplan starten.

Einheitliche Profi-Bekleidung

Handwerken mit Holz – Möbelbau für Kindergärten, Schulen, private und gewerbliche Küchen sind da nur ein Auszug der breiten Möglichkeiten im Holzbereich von Haus Freudenberg. Der erste Höhepunkt für die Neulinge in der Eingangsphase ist meist bereits das Einkleiden. „Neben dem Gehörschutz gehört bei uns



„Es bereitet viel Freude, die Menschen in ihren Beruf zu begleiten und in den Tätigkeiten auszubilden.“

(Arne Haut)

die einheitliche professionelle Berufsbeleidung in der Werkstatt dazu – dann sehen alle gleich aus und starten als Team“, beschreibt Arne Haut. Im Rahmen ihrer beruflichen Bildung werden die BBB-Teilnehmenden während der Praxismodule an verschiedene Arbeitsstationen herangeführt.

So durchlaufen sie während der zweijährigen Ausbildungszeit innerhalb der Werkstatt sämtliche Produktionsabläufe: Paletten-Service, Möbelbau, Polsterei und Endmontage. Ein wichtiger Baustein der beruflichen Bildung in Haus Freudenberg sind die fachlichen Module. In diesen wird theoretisches Wissen praxisnah vermittelt.

Umgang mit Maschinen

Eines der bedeutendsten Themen dabei ist der Umgang mit den Maschinen, wie Formatkreissäge, Hobelmaschine und einige weitere Maschinen sowie die Grundfertigkeiten von verschiedenen Handwerkzeugen, wie dem Hammer, Stechbeitel, Akkuschrauber usw.



„Respekt vor ihnen brauchen wir, Angst davor sollte niemand haben“, sagt der Bildungsbegleiter. Genau aus diesem Grund ist Maschinenkunde auch in nahezu jedem Modul als Wiederholung vorgesehen. Das Besondere an der Ausbildung im Holzbereich: die Theorie wird sofort in praktischen Übungen umgesetzt, wie in Bilderrahmen, Stifthalter oder ein eigens gefertigtes Mensch-ärgere-Dich-nicht-Spiel. So vermittelt die berufliche Bildung im Holzbereich umfassende Kenntnisse und Fertigkeiten, die im späteren Alltag von den Teilnehmern eingesetzt werden können. □

Die Module

1. Sicherheit und Gesundheitsschutz
2. Einrichten, Bedienen und Instandhalten von Maschinen
3. Einrichten, Bedienen und Instandhalten von Handwerkzeugen
4. Be- und Verarbeiten von Holz, Holzwerkstoffen und sonstigen Werkstoffen
5. Planen und Vorbereiten von Arbeitsabläufen, Arbeiten im Team
6. Herstellen von Teilen und Zusammenbauen von Erzeugnissen
7. Behandeln und Veredeln von Oberflächen

LEICHTE SPRACHE

Wir stellen vor: Lernen und Arbeiten im Holzbereich

Fingerspitzengefühl ist wichtig – für das Werkzeug, die Maschinen und das Holz. Im Holzbereich von Haus Freudenberg werden Möbel für Schulen, Kindergärten und Küchen gebaut.

Neue Teilnehmende im Berufsbildungsbereich (BBB) bekommen zuerst Arbeitskleidung und Gehörschutz. So starten alle als Team.

In der zweijährigen Ausbildung lernen sie viele Bereiche kennen: Palettenbau, Möbelbau, Polsterei und Endmontage.

Sie üben mit Maschinen und mit Werkzeugen wie Säge und Hobel.

So werden sie sicher im Umgang mit Holz und Technik.

Haus Freudenberg auf dem 92. Deutschen Archivtag



Ansprechpartner
Dokumentenarchivierung

Ralf Katemann
Vertrieb
Fon: 02821 7620-52

Michael Wenzel
Fachbereichsleiter
Fon: 02821 7620-29

Mit einem neuen, modernen Messestand, inspirierenden Gesprächen und innovativen Lösungen präsentierten sich die Digitale Archivierung der Haus Freudenberg GmbH im Oktober 2025 erfolgreich auf dem 92. Deutschen Archivtag und der Fachmesse ARCHIVISTICA – erstmals ausgerichtet am Sitz des Veranstalters, des VdA – Verband deutscher Archivarinnen und Archivare e.V., in Fulda.

Der neue Veranstaltungsort sorgte für deutlich erhöhten Besucherandrang und eröffnete viele spannende Gesprächsmöglichkeiten – ein ideales Umfeld, in dem die Haus Freudenberg GmbH ihre Kompetenz in der Digitalen Archivierung eindrucksvoll unter Beweis stellen konnte.

Neueste Scantechnologien

Die Digitale Archivierung der Haus Freudenberg GmbH überzeugte nicht nur mit innovativer Technik, sondern auch mit ihrer Serviceorientierung und Fachkenntnis. So konnten direkt vor Ort drei neue Kundentermine mit potenziellen Neukunden vereinbart werden.

Auch fachlich war der Messebesuch inspirierend: Neueste Scantechnologien – von innovativen Buchscannern mit berührungsloser Lufttechnik bis hin zu moderner 3D-Scannertechnik – gaben spannende Einblicke in die Zukunft der digitalen Archivierung.

Das Fazit: Ein rundum gelungener Messeauftritt mit viel positiver Resonanz und großer Zukunftsperspektive – ein weiteres Beispiel dafür, wie die Haus Freudenberg GmbH mit Erfahrung, Innovationsgeist und Offenheit für Neues am Puls der Zeit bleibt. □

Werkstatträtekonzferenz in Münster

Die Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) Werkstatträte NRW veranstaltete im Juli eine Werkstattträte-Konferenz in Münster, an der auch der Werkstatttrat von Haus Freudenberg teilnahm.

Rund 400 Teilnehmende aus ganz Nordrhein-Westfalen waren anwesend, um über das Thema „Was ist gute Werkstatttratsarbeit? Arbeiten an Standards“ zu diskutieren. Es gab Vorträge, Workshops und Diskussionsrunden, die sich mit



Minister Karl-Josef Laumann (2. v. l.) eingegrüßt von den Mitgliedern des Freudenger Werkstatttrates Berthold van der Linden sowie Tobias Vos, Martina Baum und Gerold Toman (v. l. n. r.)

verschiedenen Aspekten der Werkstatttratsarbeit befassten. Hierbei gab es für unsere Werkstatttrat-Mit-

glieder auch die Möglichkeit, Herrn Minister Laumann persönlich zu treffen.

Große Jubiläumsfeier bei Haus Freudenberg

25

30

45



Anfang Juli fand im Bürgerhaus in Weeze eine besondere Feier statt: Haus Freudenberg ehrte seine langjährigen Mitarbeitenden und feierte ein beeindruckendes Jubiläum von insgesamt **4.400 Jahren Zugehörigkeit.**

35

40

20

Bei der festlichen Veranstaltung, bei der 161 Freudenbergerinnen und Freudenberger für ihre langjährige Treue gewürdigt wurden, standen die Menschen im Mittelpunkt.

Nach einer herzlichen Begrüßung durch Geschäftsführerin Barbara Stephan und Beatrix Heistermann, Leiterin des Sozialen Dienstes, erhielten alle Jubilare eine Urkunde sowie ein kleines Geschenk als Dank für ihren Einsatz.

Insgesamt wurden 50 Mitarbeitende für 20 Jahre, 44 für 25 Jahre, 32 für 30 Jahre, 17 für 35 Jahre, 13 für 40 Jahre und sogar 5 für 45 Jahre Zugehörigkeit geehrt. Diese beeindruckenden Zahlen spiegeln die Verbundenheit und das Engagement der Mitarbeitenden wider, die das Unternehmen über viele Jahre hinweg geprägt haben.

Ein besonderes Highlight war die magische Zaubershow, die die Gäste verzauberte und für eine fröhliche Stimmung sorgte. Zum Abschluss der Feier gab es ein gemeinsames Mittagessen, bei dem zahlreiche Erinnerungen aus den langen Jahren ausgetauscht wurden. □



Wo die Stimmung nicht besser sein könnte...



...ist unser beliebtes Fußballturnier nicht weit. Ein Zusammenkommen, das seinen 18. Geburtstag gefeiert hat und an Spannung kaum zu überbieten war.

von Katrin Reinders

Es hat etwas von einem großen Familienfest. Eines, bei dem alle gerne mit anpacken, zusammenkommen, für fröhliche Stimmung sorgen und – natürlich – Fußball spielen. Genauso ist es, das alljährliche, inzwischen 18. Kleinfeldturnier von Haus Freudenberg, welches auf der Anlage des SV Fortuna Keppeln zuhause ist. Insgesamt zehn Mannschaften aus ganz NRW sind an dem letzten

Samstag im August bei gutem Wetter gegeneinander angetreten – faire und spannende Spiele haben den Tag wieder einmal sehr besonders gemacht.

Im Finale traten erneut – genauso wie bereits im vergangenen Jahr – der FC Concordia Goch gegen den SV Rees 1945 an. Nach einer starken Partie holten sich die Gocher das 1:0 und durften den Wanderpokal von Uedems Bürgermeister Rainer Weber mit nach Hause nehmen. „Das war ein richtig schönes Turnier“, fasste Andreas Dietzsch als Turnierleiter und beruflich im Sozialen Dienst von Haus Freudenberg tätig, zusammen, „die Anlage ist in Keppeln immer hervorragend vorbereitet, der



„Solange ich Fußball spielen kann, ist mir egal, wer in meiner Mannschaft ist. Hauptsache alle haben Spaß daran und kommen weiter.“

(Selina Willems)



Malteser-Hilfsdienst an unserer Seite und der Wettergott sowieso.

Dafür, dass auch Getränke, Kuchen und Gegrilltes vor Ort zu finden waren, sorgten Freudenberger Helferteams, „es ist großartig, dass sich auch in diesem Jahr wieder viele helfende Hände finden und alle an einem Strang ziehen, um dieses Turnier zu ermöglichen“, ergänzte Barbara Stephan, Geschäftsführerin von Haus Freudenberg.

Mit Rahmenprogramm

Im Rahmenprogramm des Turniers nicht fehlen durfte der Auftritt der Cheerleader-Gruppe „Dancing Queens and Kings“, welche aus den Freudenber-

ger Reihen zusammengestellt worden war. Wer glaubt, dass Fußball bei diesem Turnier eine reine Männerdomäne sei, der irrt. Zwar waren die männlichen Spieler in der Überzahl, doch auch einige Damen kickten auf dem Kleinfeld um Ruhm und Ehre. So gehörten zu den „Freudenberg Allstars“ Julia Haas und Selina Willems, die sich pudelwohl in ihrer Mannschaft fühlten. Damen in der Unterzahl – wie fühlt sich das an, als Spielerin mit um den Ball zu kämpfen? „Solange ich Fußball spielen kann, ist mir egal, wer in meiner Mannschaft ist. Hauptsache alle haben Spaß daran und kommen weiter“, bringt es Selina Willems auf den Punkt. □



25 Jahre Kernwasser- wunderland – Ein Grund zum Feiern!

Bei strahlendem Sonnenschein begann ein abwechslungsreiches Programm im Parkgelände. Für alle Mitarbeitenden war eine Rallye vorbereitet, bei der an verschiedenen Stationen im Park spannende, kreative und manchmal auch knifflige Aufgaben zu bewältigen waren. Die

Freudenberger zeigten großen Einsatz, viel Teamgeist und jede Menge Spaß – und konnten sich am Ende sogar über den ersten Platz freuen! Als Belohnung geht es für das Gewinnerteam demnächst für einen Tag zur Kartfabrik nach Utrecht.

Die gesamte Feier war hervorragend organisiert und sorgte bei allen für gute Laune und strahlende Gesichter. Ein herzliches Dankeschön für die Einladung und die Möglichkeit, diesen besonderen Tag gemeinsam mit den Mitarbeitenden des Kernwasserwunderlands zu erleben. Eine echte Wertschätzung! So endete ein rundum gelungener Jubiläumstag, der allen noch lange in bester Erinnerung bleiben wird. □

Anlässlich des 25-jährigen Jubiläums des Kernwasserwunderlands durfte das Team der Landschaftspflege, das das ganze Jahr über im Park im Einsatz ist, an einer ganz besonderen Veranstaltung teilnehmen: Es wurde zur großen Mitarbeiterfeier eingeladen.



Thorsten Steinbrecher, Dennis Neustock und Gruppenleiter Sebastian Goebel (v. l. n. r.) fühlten sich wohl beim großen Mitarbeiterfest im Kernie.





Parookaville 2025 – Haus Freudenberg war dabei!

Auch in diesem Jahr unterstützte ein engagiertes Team von Ehrenamtlichen aus Haus Freudenberg das Festival Parookaville in Weeze – freiwillig, mit viel Herzblut und vollem Einsatz. Im Bereich

„Special Needs“ standen sie Festivalbesuchern mit Behinderung jederzeit tatkräftig und beratend zur Seite. Ein beeindruckendes Beispiel für gelebte Inklusion und echtes Miteinander! □

Egon's Echo - Folge 17



Die Comic-Serie wird gezeichnet von Elvis Kyereme aus der Kranenburger Niederlassung.

Stephan Sommer, Jblaise Bailey und Anna Zimmermann-Hacks von der TheaterWerkstatt (v. l. n. r.) werden von Landrat Christoph Gerwers mit dem Heimat-Preis ausgezeichnet.



Fotos: © Kreis Kleve / Gottfried Evers

TheaterWerkstatt gewinnt Heimat-Preis

Mit dem ersten von drei Plätzen zeichnete der Kreis Kleve die TheaterWerkstatt von Haus Freudenberg mit dem Heimat-Preis aus. Ein neuer großartiger Ansporn, um weiterzumachen.

Menschen verbinden. Begegnung schaffen. Herzen berühren und Gemeinschaft leben – in der Heimat und darüber hinaus. Das waren von Anfang an die unangefochtenen Ziele der Haus Freudenger TheaterWerkstatt und genau dafür wurde sie nun einmal mehr ausgezeichnet: Mit dem ersten Platz des Kreis Klever Heimat-Preises.

„Ihre Arbeit zeigt in besonderer Weise, wie Kultur Menschen verbinden kann. Jahr für Jahr bringen Sie ein neues Stück auf die Bühne, spielen an unterschiedlichen Orten im Kreisgebiet und begeistern jährlich rund 3.000 Zuschauerinnen und Zuschauer. Doch Theater allein beschreibt

noch nicht, was Sie tun. Das Besondere ist ihr Ensemble, das aus 45 Menschen besteht. Davon hat etwa die Hälfte eine Behinderung. In Ihrer TheaterWerkstatt gibt es keine Schranken. Inklusion und Integration sind hier nicht Theorie, sondern selbstverständlich gelebter Alltag“, fasste es Christoph Gerwers, Landrat des Kreises Kleve, im Rahmen der Preisverleihung zusammen.

Kompliment und Ansporn

Den mit 4.000 Euro dotierten Heimat-Preis nahm eine kleine Delegation der TheaterWerkstatt mit Regisseurin und Initiatorin Anna Zimmermann-Hacks entgegen. Darüber hinaus überreichte der Landrat eine Heimat-Preis-Trophäe, eine gerahmte Urkunde, ein Kreis-Kleve-Plakat des Künstlers Wilhelm Schlote und einen Blumenstrauß an die diesjährigen Sieger.

„Mit großer Dankbarkeit und Demut haben wir diesen Preis entgegenge-“



men. In der Laudatio hieß es, wir würden Heimat schaffen und seien zu einer Institution für Kultur im Kreis Kleve geworden“, sagte Anna Zimmermann-Hacks, „das ist ein riesengroßes Kompliment und zugleich ein Ansporn, weiter mit Herz und Leidenschaft für Kultur, Gemeinschaft und Begegnung einzustehen.“

„Heimat ist Vielfalt“

Den zweiten Platz des Heimat-Preises, dotiert mit einem Preisgeld von jeweils 3.000 Euro, teilen sich die Ju-

gendfeuerwehr im Kreis Kleve und die Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg Bezirk Niederrhein-Nord. Zum mittlerweile siebten Mal hat der Kreis Kleve den Heimat-Preis verliehen. Im Jahr 2025 wurden insgesamt 15 Vorschläge aus dem gesamten Kreisgebiet eingereicht. „Die TheaterWerkstatt Haus Freudenberg ist Kulturarbeit auf höchstem Niveau – und zugleich Heimatpflege in einer modernen, offenen Form. Sie zeigen: Heimat ist Vielfalt, Heimat ist Gemeinschaft, Heimat ist bunt“, so der Landrat. □

„In Ihrer TheaterWerkstatt gibt es keine Schranken. Inklusion und Integration sind hier nicht Theorie, sondern selbstverständlich gelebter Alltag.“

(Christoph Gerwers)



Rundreise des Elternbeirates im Südkreis

Nach dem positiven Eindruck der letztjährigen Rundreise durch die Niederlassungen in Goch, Bedburg-Hau und Kranenburg stand in diesem Jahr eine ausführliche Tour zu den Freudenberger Standorten in Kevelaer, Baersdonk, Geldern und Oernten auf dem Programm. Ziel der Mitglieder des Elternbeirates war es, sich vor Ort ein umfassendes Bild von den vielfältigen Arbeitsangeboten und den aktuellen Entwicklungen an den einzelnen Standorten zu machen. Die Rückmeldungen fielen durchweg positiv aus: Die Teilnehmer zeigten sich beeindruckt von dem großen Engagement der Mitarbeitenden sowie von den vielfältigen Möglichkeiten, die an den verschiedenen Standorten angeboten werden. □



Eine galaktische Schatzinsel

Mit ihrem Stück „Die Schatzinsel“ wird die TheaterWerkstatt von Haus Freudenberg ungewöhnliche Wege bestreiten. Immerhin: Die Piraten aus dem Original sind geblieben.



Diese Schatzinsel ist nicht vom Meer umgeben. Sie liegt im Weltall. Trotzdem mit Piraten. Merkwürdig? Merkwürdig! Die Erklärung dazu ist einfach: TheaterWerkstatt, natürlich. Sie wird die Menschen im kommenden Frühjahr mit einer eigenen Fassung des Abenteuerromans „Die Schatzinsel“ begeistern und betritt dazu die Bühne der Galaxie. Mit dem Abenteuer, das im Original den Titel „Treasure Island“ trägt, 1883 erschien und zu einem der bekanntesten Romane des schottischen Autors Robert Louis Stevenson wurde.

Galaktisch cool

Nun wird alles anders - um nicht zu sagen „Die Premiere von Science Fiction bei der TheaterWerkstatt“: Eigener Text, von den Schauspielenden selbst gestaltete Szenen, tolle Requisiten, Kostüme und ein Bühnenbild, bei dem „Nebel und Licht auf keinen Fall fehlen dürfen“, sagt Christoph Gerhards aus dem Team der TheaterWerkstatt, unter anderem zuständig für

den Bühnenbau. Er bricht eine Lanze für die 42 Schauspieler, „die sozusagen aus dem Huckepack-Festival mit unserem alten Stück raus, in das neue, völlig andere Stück, hineingerutscht sind. Das ist eine wirklich beachtliche Leistung.“ Und das sogar für die „alten Hasen“ der TheaterWerkstatt, die das diesjährige Ensemble wieder komplett machen.

„Das wird – in der Tat – etwas Neues werden“, sagt Regisseurin Anna Zimmermann-Hacks, die dieses Mal vier große Rollen an Olaf Böcker, Tobias Vos, Matthis Böcker und Max Meyer vergeben hat.



Piratengestalt Long John Silver tritt als ruhiger Charakter auf, dem allerdings die Hinterhältigkeit auf den Leib geschnitten ist. Was sein Schauspieler Olaf Böcker an ihm besonders mag? „Das Fiesle!“

Schiffsarzt Dr. Livesey alias Tobias Vos ist begeistert von seinen Begegnungen in der Galaxie, Jim Hawkins (Matthis Böcker) findet die Schatzkarte, mit der das Abenteuer beginnt und erzählt wird. Max Meyer spielt Sir Trelawney – Reichtum, Naivität und die Begegnung mit dem Schiffsarzt gehören dazu, wenn er die Bühne betritt. Doch mehr wird an dieser Stelle nicht verraten.

Bloß so viel: Es wird galaktisch, cool, außergewöhnlich, besonders. Sagen die 42 Schauspieler. □

Die Termine der Aufführungen mit den Einlasszeiten sowie die Vorverkaufsstellen finden Sie auf der Rückseite dieser ECHO-Ausgabe.





Ein tierisch schöner Tag im Klever Tiergarten!

Bei traumhaftem Sommerwetter folgten rund 120 Teilnehmer der Einladung des Elternbeirats und erlebten einen unvergesslichen Ausflug im Klever Tiergarten. In kleinen Gruppen ging es auf spannende Führungen mit vielen

Informationen und faszinierenden Einblicken: Über 350 Tiere aus mehr als 50 Arten leben hier – und es gab jede Menge zu entdecken! Vielen Dank an den Elternbeirat, der die Planungen vorgenommen und den Ausflug ermöglicht hat! □

Verabschiedung Maria Dalmanns

Am 31.08.2025 verabschiedete Maria Dalmanns sich nach über 33 Beschäftigungsjahren in den wohlverdienten Ruhestand.

Ihre berufliche Laufbahn bei Haus Freudenberg begann die gelernte Hauswirtschafterin bereits am 01.04.1992 im Bereich Küche in unserer Zweigniederlassung Geldern. Hier war sie bis zu ihrem Renteneintritt tätig. Ihre Fachkompetenz und langjährige Erfahrung wurden von allen sehr geschätzt, bereitwillig gab sie ihr fundiertes Wissen auch an ihre Kollegen weiter.

Maria Dalmanns unterstützte die Beschäftigten in sämtlichen Arbeitsbereichen der Küche. Sie zeichnete sich durch ein hohes Pflichtbewusstsein und große Zuverlässigkeit aus. Häufig musste sie sogar an ihren Feierabend erinnert werden, da sie ihren Arbeitsplatz ungern verließ, solange noch Aufgaben zu erledigen waren. Zudem galt sie als sehr bescheiden, warmherzig und diplomatisch.

In ihrer Freizeit ist sie gerne mit dem Fahrrad unterwegs, daher wird sie ihre



neu gewonnene Freizeit für ausgiebige Fahrradtouren nutzen.

Die Verabschiedung fand gemeinsam mit ihren Kollegen am Standort in Geldern statt. Geschäftsführerin Barbara Stephan bedankte sich in gemütlicher Runde bei Maria Dalmanns für ihr Engagement, die gute Zusammenarbeit und die geleistete Arbeit.

Wir wünschen ihr für den neuen Lebensabschnitt viel Freude, Gesundheit und eine gute Zeit. □

Maria Dalmanns (Mitte) im Kreise ihrer Kolleginnen und Kollegen sowie Geschäftsführerin Barbara Stephan.

Verabschiedung Hans-Josef Janssen



Hans-Josef Janssen (3. v. l.) mit Ehefrau Manuela während seiner Verabschiedung im Café Samocca.

Nach mehr als 28 Beschäftigungsjahren bei der Haus Freudenberg GmbH wurde Hans-Josef Janssen in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.

Im Jahre 1979 schloss er seine Ausbildung zum Tischler ab. Seine berufliche Laufbahn bei Haus Freudenberg begann

am 01.02.1997 als Gruppenleiter im Geschäftsbereich Holz in den früheren „Hülmer Werkstätten“. Dem Geschäftsbereich Holz ist er bis zuletzt treu geblieben. Im Laufe seiner Zeit bei Haus Freudenberg übernahm er – neben seiner Gruppenleiterfunktion – noch Zusatzfunktionen wie beispielsweise Ersthelfer und Sicherheitsbeauftragter. Im Jahr 2005 erlangte er den

anerkannten Abschluss „Geprüfte Fachkraft zur Arbeits- und Berufsförderung in Werkstätten für behinderte Menschen“. Mit seiner langjährigen Erfahrung, seiner fachlichen Versiertheit und seinem großen handwerklichen Geschick hat er sich der breiten Palette aller Tätigkeiten in der Schreinerei gewidmet und mit seiner ruhigen und freundlichen Art die Heranführung der Beschäftigten an den Maschinenpark gewährleistet.

Im Ruhestand freut er sich darauf, Gemüse anzubauen und Fahrradtouren mit seiner Ehefrau zu unternehmen.

Geschäftsführerin Barbara Stephan und Geschäftsbereichsleiter Ingo van den Heuvel bedankten sich im Café Samocca bei ihm für sein großes Engagement und die gute Zusammenarbeit. Wir wünschen ihm alles Gute und Gesundheit für den neuen Lebensabschnitt. □

Verabschiedung Johannes und Mechtild van Dick



Mechtild und Johannes van Dick (vorne) wurden am Standort Goch von Geschäftsführerin Barbara Stephan und Wegbegleitern verabschiedet.

Am 08.10.2025 wurden Johannes und Mechtild van Dick in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Die gemeinsame Verabschiedung fand am Standort in Goch statt.

Die berufliche Laufbahn bei der Haus Freudenberg GmbH begann bei Johannes van Dick bereits am 09.02.1987 im Rahmen einer Aushilfstätigkeit. Im

Laufe der Zeit war er als Gruppenleiter, Fachbereichsleiter für den Bereich „Industriegruppen“ und seit 1993 als Disponent im Bereich Verpackung/Logistik tätig. Diese Funktion füllte er bis zu seinem Renteneintritt mit großem Engagement und Einsatzfreude aus. Bereits in den frühen Morgenstunden pflegte er seinen ausgesprochen guten Kontakt zu den vielzähligen Kunden des Packbereichs. Dank seines fundierten Fachwissens und

seiner langjährigen Erfahrung war er auch bei den Kollegen ein allseits beliebter und geschätzter Ansprechpartner.

Mechtild van Dick startete bei der Haus Freudenberg GmbH am 15.05.2013 im Geschäftsbereich Verpackung und war im selbigen bis zuletzt tätig. Wenn der Geschäftsbereich Küche/Service Unterstützung nötig hatte, half sie mit ihrer anpackenden und zuverlässigen Art gerne aus. Auch bei der Vorbereitung von Karnevalsfeiern hat sie alle Gruppen aktiv unterstützt.

Geschäftsführerin Barbara Stephan sowie Geschäftsbereichsleiter Andreas Winkelhofer bedankten sich herzlich für das jahrzehntelange Engagement der beiden sowie die positive Zusammenarbeit.

Wir wünschen Johannes und Mechtild van Dick in ihrem Heimatdorf Hönnepele, mit welchem sie sehr verbunden sind, für den neuen Lebensabschnitt viel Freude, Gesundheit und eine gute Zeit. □

Geburtstage

70

75

90

85

Mit den besten Wünschen für eine weiterhin gute Zeit gratulieren wir **Joachim Becker** und **Ulrike Herfen** zum **70.**, **Theodor Voß** und **Peter Wiechers** zum **75.**, **Gisela van Briel** zum **85.** und **Willi Diebels** zum **90.** Geburtstag.

Nachrufe

*In jeder Träne lebt ein Tropfen
Erinnerung und mit ihr ein Licht,
das weiterlebt.*

(Monika Minder)

SANDRO BÖSL

28 Jahre
Förderbereich Geldern

DANIEL BRAUWERS

42 Jahre
Förderbereich Kranenburg

ALJOSCHA VON GRONE

38 Jahre
Förderbereich Kranenburg

JOHANNES HEGMANS

75 Jahre
Funktionskraft Holzbereich Weeze
von 2008 bis 2013

MARC-ANDRE MÜNTER

49 Jahre
Verpackung Bedburg-Hau

ANNA SMYCZEK

46 Jahre
Förderbereich Kleve

KURT WACKERNAGEL

56 Jahre
Förderbereich Goch

KLAUS WITTE

85 Jahre
Geschäftsführer der Rosendaler
Werkstätten GmbH
von 1987 bis 2002

DIE SCHATZINSEL

Ein kosmisches Abenteuer um einen Schatz, der alles verändert.

Frei nach Robert L. Stevenson



Geldern, Lise-Meitner Gymnasium

Samstag, 21. Februar 2026 | 19:00 Uhr | Einlass 18:00 Uhr

Sonntag, 22. Februar 2026 | 15:00 Uhr | Einlass 14:00 Uhr

Kleve, Stadthalle

Mittwoch, 25. Februar 2026 | 18:00 Uhr | Einlass 17:00 Uhr

Wallfahrtsstadt Kvelaer, Bühnenhaus

Samstag, 28. Februar 2026 | 19:00 Uhr | Einlass 18:00 Uhr

Sonntag, 1. März 2026 | 15:00 Uhr | Einlass 14:00 Uhr

- Eintritt 12,-€
- Vorverkaufsbeginn: ab 12.01.2026
- 47608 Geldern
- Augenoptik Sommer, Bahnhofstraße 2a
- 47533 Kleve
- Haus Freudenberg, Am Freudenberg 40



- Online-Verkauf
- www.theaterwerkstatt-haus-freudenberg.de

